

## Document Citation

Title	<b>Dunkle bilder in der dämmerung</b>
Author(s)	
Source	<i>Berner Zeitung</i>
Date	1982 Jan 23
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Trances, reiter auf dem toten pferd (Trances), Klopfenstein, Clemens, 1982

Dritter Tag des Solothurner Filmfestivals

## Dunkle Bilder in der Dämmerung

Einer, der am dritten Tag der 17. Solothurner Filmtage einiges Aufsehen erregte, war der Berner Clemens Klopfenstein. Sein eigenwilliger neuer Film «Tranes» beschloss das Abendprogramm im Landhaus und vertrieb viele schon vor Ende der Vorführung aus dem Saal.

us. An der mitternächtlichen Pressekonferenz darauf angesprochen, ob die Dunkelheit der vorwiegend in der Nacht oder Dämmerung aufgenommenen Bilder von einer langen Fahrt tiefere Bedeutung hätten, meinte Klopfenstein ja, dem messe er eine tiefere Bedeutung zu, eine sehr tiefe sogar. Wie der Filmautor dies auch immer meinte, zerreden und zerschreiben sollte man die Arbeit des Berners nicht. Jeder muss sich den ereignislosen Aufnahmen, den kaum wahrnehmbaren Veränderungen schon selber stellen. Und da unsere Sehweise von den aktions-trächtigen, reizüberladenen Kinobildern massiv beeinflusst wird, bedeutet Klopfensteins Film für den Zuschauer einiges an Arbeit.

Der dritte Solothurner Filmtag stand

weiter im Zeichen von Bernhard Giger («Winterstadt»), Alexander J. Seiler («Ludwig Höhl – ein Film in Fragmenten» und «Männersache»), S.C. Schröder («O wie Oblomov») und Urs Graf («Wege und Mauern»). Graf hat ein beklemmendes Werk vorgelegt. «Wege und Mauern» leuchtet hinein in den tristen Alltag eines Schweizer Gefängnisses, zeigt Bilder aus dem Leben eines Strafgefangenen und eines Gefängniswärters. Die Betroffenheit, die «Wege und Mauern» auslöst, wird noch verstärkt dadurch, dass Graf personifiziertes Böses weglässt. Der Wärter ist Mensch sowohl wie der Gefangene, leidet unter seiner Arbeit, ist eben, wie es der Häftling ausdrückt, auch nur «Knecht eines Apparates, der laufen muss.»

Zwei Trickfilme sind mit Preisen ausgezeichnet worden. Der Preis «Cinégam» wurde dem Trickfilm «Wolke in Hosen» der Brüder Kilian und Sebastian Dellers aus Basel verliehen. Der «Publikumspreis» wurde dem Film «Le ravisement de Frank N. Stein» von Georges Schwitzgebel zugesprochen.